

Menschen laufen im Kreis



DEUTSCH-TO-GO.DE

Ein Mann ist in einem Zelt in einem dunklen Wald und hat Durst. Er muss nur geradeaus laufen, dann kommt ein großer See. Also, kein Problem. Oder?

Obwohl er sicher ist, in die richtige Richtung zu gehen, erreicht er den See nicht, sondern landet nach einiger Zeit wieder bei seinem Zelt.

Passiert so etwas nur in Filmen?

Nein. Wissenschaftliche Experimente haben dieses Phänomen bestätigt. Menschen mit verbundenen Augen können höchstens 20 Meter geradeaus gehen. Dann laufen sie mal nach rechts oder links. Wenn Menschen nichts haben, was ihnen bei der Orientierung hilft, dann laufen sie automatisch im Kreis.

Früher glaubte man, dass die Beine vielleicht unterschiedlich lang oder stark sind. Aber die richtige Erklärung lautet: Allein mit Augen und Ohren kann ein Mensch sich nicht problemlos orientieren. Er braucht zusätzliche äußere Orientierungshilfen wie Sonne, Berge oder Gebäude. Fehlen diese Fixpunkte, ist der Mensch hilflos.

(144 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: M. Bisculm, „Warum Menschen immer im Kreis laufen“, <https://www.wissenschaft.de/erde-umwelt/warum-menschen-immer-im-kreis-laufen/> - Seitenaufruf 01062023)